



Graureiher



Haubentaucher



Grasfrösche



Goldammer



Krickente



Freiwillige beim Pflanzen einer Hecke

Weierlandschaft

Dieser wertvolle Flecken Natur liegt inmitten intensiv genutzter Kulturlandschaft. Der Beobachtungsturm bietet einen eindrücklichen Rundblick über die vielen Weiher, die von Schilf, Büschen sowie einzelnen grossen Bäumen umsäumt sind. Mitten durch die Weierlandschaft fliesst der im 19. Jahrhundert begründete Hürnbach. Dank beispielloser Zusammenarbeit von Landwirten, Jägern, Fischern, Naturschützern und Behörden hat sich das Gebiet zu einem kleinen Paradies entwickelt.

FRÜHLING

Löffel-, Krick- und Reiherenten rasten auf den Torfstichweihern und verschiedene Reiherarten jagen ihrer Beute nach. Aus Hecken oder Einzelbäumen ertönt das einfache Lied der Goldammer.

SOMMER

Besonders fallen die Gelben Schwertlilien auf. Entdeckt werden auch Blässhühner, Haubentauchfamilien und Wasserfrösche. Zu Hunderten verlassen junge Erdkröten und Grasfrösche ihre Gewässer. Wo der Zugang zum Ufer erlaubt ist, können verschiedene Libellenarten beim Jagen oder bei der Eiablage beobachtet werden.

HERBST

Nebel verbreitet eine geheimnisvolle Stimmung. Landwirte gewinnen Streue durch die jährliche Riedmäh. Wo es zu nass ist, mäht Pro Natura Luzern mit einer Spezialmaschine. Ohne diese Pflege würde das Gebiet schnell verbuschen und allmählich zu Wald.

WINTER

Grau- und Silberreiher ernähren sich nun vorwiegend von Mäusen. Zu den verschiedenen Enten stossen jetzt vermehrt Kormorane, sofern die Weiher nicht zufrieren. Regelmässig lassen sich auch Rehe blicken.

Pro Natura Luzern

Zusammen mit Pro Natura Luzern will der Verein für Natur- und Vogelschutz Dagmersellen die Weierlandschaft und den Hürnbach zu einem eng vernetzten Feuchtgebiet weiterentwickeln. Dazu wird die kanalsierte Hürn renaturiert.



UFFIKER-BUCHSER MOOS

Uffikon, Buchs, Dagmersellen

Der kurze Spaziergang führt ums Flachmoor mit den vielen beschaulichen Weihern. Beim Besuch des Beobachtungsturms und bei einer Durchquerung des idyllischen Moores ist das reiche Tier- und Pflanzenparadies hautnah zu erleben. Der Zugang zum Beobachtungsturm ist nur mit Schlüssel möglich (siehe Karte).

Anreise Ab Bahnhof Sursee bis Schiessstand Buchs mit Publicar (Mo bis Sa, 06 bis 20 Uhr, Tel. 0800 55 30 40, Reservation obligatorisch). Oder zu Fuss ab Bahnhof Wauwil-Egolzwil über Trochenhof, Chätzigerhöhi und Ober Zügholz (ca. 1 1/2 Std. zusätzlich). **Wandern** Die Strecke beträgt rund 3 km. Der Weg ist beim Schiessstand Buchs und am Wegkreuz Nähe Uffikon gut beschriftet. **Ausrüstung** Wasserfestes Schuhwerk, je nach Jahreszeit und Wetter ist der Weg teilweise sumpfig, Feldstecher und Picknick. Kleinkinder im Huckepack für die Strecke durchs Moor. **Umgebung** Restaurants in Buchs und Uffikon. Bei der Buchser Dorfkapelle sind Überreste einer Burganlage zu erkunden. Das KKL Uffikon («Kunst und Kultur auf dem Land») des Künstlers Wetz (www.kkl-uffikon.ch) ist auf der nördlichen Anhöhe gelegen.

KKL Uffikon

UFFIKON

Dagmersellen

Knutwil

Autobahn A2
Dagmersellen,
Basel, Bern

Infotafel

Autobahn A2
Sursee, Luzern



Härnbach

Parkplatz
Schiesstand
Buchs,
Infotafel

Dagmersellen

Buchs

Wauwil,
Egolzwil

Schlüssel für
Beobachtungsturm:
H. Meier-Müller,
Zügholz,
Tel.: 062 756 16 81

Schlüssel für Beobachtungsturm:
J. Gabriel, Weid,
Tel.: 062 756 16 58

ACHTUNG:
Dieser Weg-
abschnitt ist bei
Schiesbetrieb
gesperrt